Die Spaltung erfolgte wie früher, die Ränder des gespaltenen Gliedes ganz, ohne Borsten oder Kerben; ob die beiden Theile bei ihrer Wiedervereinigung mit Flächen aneinander liegen, oder ob die Ränder übergreifen, konnte ich nicht unterscheiden. Bei fortgesetztem Druck spaltete sich endlich der ganze Fühler bis auf die beiden Grundglieder, wie das Endglied der Länge nach; aber hiernach erfolgte keine Wiedervereinigung. Diese Versuche sind an 10—12 Thieren wiederholt worden, und stets mit demselben Erfolge; nie wurde der Fühler oder das Endglied in anderer Weise gespalten oder zerdrückt. Hierdurch überzeugt, dass hier mehr, als eine zufällige oder mechanische Theilung stattfinde, wandte ich mehrere Versuche an, zu erfahren, ob das Thier willkürlich das Endglied gleichsam öffnen könne; aber alle Mühe war vergebens. Ich reizte den Käfer durch Süsses, Saures, nahm am Ende Schwefeläther, aber die Fühler blieben ganz unverändert.

Hat schon Jemand diese Erscheinung beobachtet? Darf man in derselben eine Schärfung oder Anspannung des Sinnes annehmen, dessen Organ der Fühler ist, also des Gefühls oder Geruchs oder Gehörs? Will nicht Jemand die Versuche fortsetzen? Käfer stehen zur Disposition!

Erfurt, im November 1850.

Strübing.

Notiz.

Herr von Nicelli hat kürzlich eine Reihe blattminirender Motten (Lithocolletis) erzogen, und die dabei gewonnenen Schmarotzer mir zur Bestimmung übersandt. Sie gehören sämmtlich den Ichneumoniden aus allen 3 Hauptabtheilungen derselben (Ichneumonen, Braconiden und Pteromalinen) an, und waren schon früher von mir beschrieben, bis auf 2 (vielleicht 3) Pteromalinen, welche ich für neu halte. Das Resultat ist, selbst bei diesem Mangel an Novitäten ein interessantes, da es sich wieder einmal dadurch bestätigt hat, dass die Schmarotzer sich überall gleichzeitig mit ihren Wohnungsthieren verbreiten, und in Pommern dieselben Arten wie am Rhein, in Schlesien oder in der Mark erzogen werden.

Aber auch das bestätigt sich, dass nahe verwandte Arten Einer Gattung als Ernährer eines und desselben Schmarotzers sich vertreten. Dies zeigt die nachfolgende Liste.

*) Aus	No. 1	Saportella (?) sicher	aus einem Eichenminirer schlüpfte Pimpla alternans Grav.
„ „	2	Saportella, oder quercifoliella, oder Heegeriella (sicher aus Eichen)	„ Entedon laticornis, xanthostoma, cavicornis (neu!), u. auronitens (neu?) Elachistus politus.
„ „	3	Saportella (?)	„ Entedon nubeculatus.
„ „	4	Heegeriella	„ Entedon auronitens.
„ „	5	Cramerella	„ Ent. auronitens u. Xanthostoma.
„ „	6	Quercifoliella oder Cramerella	„ Eulophus laevissimus u. Exothecus debilis Wesm.
„ „	7	Cramerella	„ Ent. auronitens.
„ „	8	emberizaepennella	„ Ent. auronitens u. xanthosthoma.
„ „	9	Frölichiella und alniella	„ Ent. laticornis.
„ „	10	alniella	„ Ent. auronitens.
„ „	11	connexella	„ E. arcuatus Först., auronitens u. connexus (neu!)
„ „	12	Spinolella	„ Ent. Orchestis und Elach. politus.
„ „	13	Sorbifoliella, einer noch nicht sichern, bei Nst.-Ebersw. u. Stettin häufigen Art	„ Ent. auronitens.
„ „	14	tristigella oder ulmifoliella, oder pomifoliella	„ Ent. laticornis.

*) Ich gebe die Nummern hier in der Reihenfolge, wie sie mir von Herrn v. Nicelli in seinem Berichte über die Erziehung mitgetheilt worden sind. Aus meinem 2ten Bande der Ichneumonen (Wirth-System pag. 211—226) wird man leicht ersehen, welche andere Insecten noch den einen oder andern der genannten Schmarotzer geliefert haben.

Aus No. 15	Coryli n. sp.	schlüpfte Elachistus politus.
„ „ 16	wahrscheinlich pomifoliella	„ E. auronitens, Eulophus pilicornis.
„ „ 17	Heeger. oder Cramerella	„ Eulophus obscurus.

Neustadt-Eberswalde.

Ratzeburg.

Intelligenz.

Von meinen neuern „Beiträgen zur Schmetterlingskunde“ sind die Hefte bis zum 93. erschienen. Das Heft kostet im Subscr.-Preis 1 fl. 24 x. rhein., im Ladenpreis 1 fl. 48 x. Ich zeige dies hierdurch mit dem Bemerken an, dass diejenigen Herren Subscribenten, denen diese Hefte noch nicht zugekommen sein sollten, sich entweder direct an mich, oder an ihre Buchhandlung gefälligst wenden wollen.

Augsburg, im Nvbr. 1850.

C. F. Freyer,
Lit. H. No. 25.

Entomologische Tauschanstalt zu Frauendorf in Bayern.

Endesgefertigter hat zu Frauendorf in Bayern eine entomologische Tauschanstalt ins Leben gerufen, und ladet hiermit zur Theilnahme an derselben freundlichst ein. Den Nutzen einer solchen Unternehmung mit vielen Worten hervorzuheben, ist unnütz, da jeder Entomolog weiss, wie nothwendig ein Hand in Hand Gehen aller Entomologen ist. Die Bedingungen des Beitrittes sind folgende:

1) Hat Jeder, der beitreten will, zwei systematisch geordnete Cataloge einzuschicken, deren einer alle Insecten aufzählt, die er sogleich einsenden oder binnen einer gewissen Zeit sammeln kann, der andere die Namen und Zahl jener Insecten begreift, die er zu erhalten wünscht.
2) Die einzuliefernden Exemplare müssen vollständig gut erhalten, genau bestimmt, mit dem Namen der Species, des Autors, Fundortes und Einsenders genau bezeichnet sein. Kommt eine Sammlung im schlechten Zustande an, so können nur jene Exemplare

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1850

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Ratzeburg Julius Theodor Christian

Artikel/Article: Notiz 413-415